



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0595/2023

| | | | |
|-------------|---------|--------|------------|
| Amt: | EB WAW | Datum: | 27.02.2023 |
| Bearbeiter: | Haegner | AZ: | 815.916 |

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | |
|-------------------------|------------|------------|--------------|
| Betriebsausschuss EBWAW | 15.03.2023 | öffentlich | Entscheidung |

Gegenstand der Vorlage

Risikobericht 2022 des Eigenbetriebes WAW

Sachverhalt:

Gemäß § 23 Abs. 3 der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO) wurde im Jahr 2010 für den Eigenbetrieb WAW ein Risikomanagementsystem eingerichtet.

Dieses dient der frühzeitigen Erkennung etwaiger den Bestand gefährdender Risiken. Dazu zählen Marktrisiken, leistungswirtschaftliche Risiken, technische Risiken, finanzwirtschaftliche Risiken, externe Risiken sowie Risiken aus Management und Organisation. Die einzelnen Risiken werden in unterschiedlichen Intervallen analysiert und im Ampelsystem ausgewertet. Gegebenenfalls ergibt sich daraus ein Handlungsbedarf zur Risikoabwehr. Das Risikomanagement wird in einem jährlichen Risikobericht dokumentiert.

Der Risikobericht für das Wirtschaftsjahr 2022 ist als Anlage beigefügt und dient der Information der Betriebsausschussmitglieder.

Bei drei Risiken besteht weiterhin Handlungsbedarf:

- 1.) Zuletzt gab es im Jahr 2021 Beschwerden von einzelnen Wasserabnehmern, dass zu Spitzenabnahmezeiten nicht ausreichend Wasser zur Verfügung stand. Im Jahr 2022 sind derartige Probleme nicht bekannt geworden. Bezüglich der Planung neuer Wohnbaugebiete ist jedoch immer erst mittels hydraulischen Überrechnung zu prüfen, ob die Wasserversorgung sichergestellt werden kann.
- 2.) Die Wasserverluste betragen im Jahr 2022 zwar nur 3,2 % (Ampelstatus grün), dennoch gibt es bei einer Gesamtlänge des Wasserleitungsnetzes von 66.747 m noch einen Bestand von 11.465 m Altleitungen (17,2 %). Es sind daher weiterhin jährliche Erneuerungen von Altleitungen notwendig.
- 3.) Weiterer Handlungsbedarf besteht bei dem Risiko aus den meteorologischen Gegebenheiten. In der Vergangenheit kam es bei Starkniederschlägen wiederholt zu Überlastungen des Kanalnetzes und damit zu Mischwasseraustritten, insbesondere am Bahndamm, die zu Schäden gegenüber Anwohnern führten. Weitere Niederschlagswassereinleitungen in das Kanalnetz müssen daher dringend vermieden werden.

Zu beobachten ist zudem das weiterhin hohe Überstundenaufkommen insbesondere bei den technischen Mitarbeitern des Eigenbetriebes WAW.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss nimmt den vorliegenden Risikobericht zustimmend zur Kenntnis und bestätigt die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Zenker
Bürgermeister

Anlagen: Risikobericht 2022